

SMARTE VORARBEITER

Knöpfe? Nein. Regler? Jedenfalls nicht sichtbar. Schalter? Auch nicht. Fernbedienung? Auch die nicht. Beim Smart Preamplifier von Rowen muss der konservative High-Endler schon ein wenig umdenken. Bei der Farbvariante im gebürsteten silbernen Aluminium signalisieren nur ein grosses R und der Claim «Swiss Made», dass auch dieses Gerät von der kleinen, feinen Firma aus Givisiez im Kanton Fribourg stammt. Umdenken? Zuerst einmal sollte man ganz genau hinschauen, denn natürlich lassen sich auch an dem kleinen Quader mit den Rowen-typischen Massen 21,5 cm Breite, 7 cm Höhe und 29 cm Tiefe noch die Quellen umschalten. Und zwar mit den kleinen, fast verborgenen Druckknöpfen links und rechts der fünf Leuchtdioden links an der Front, über denen «Source» wie Quelle steht. Und genauso kann man «Vo-

lume» wie Lautstärke herauf- und herunterregeln – neben den fünf Leuchtdioden rechts.

Seit Jahrzehnten zählt Rowen zur Elite im Schweizer Verstärkerbau. Die neuen Vorverstärker lassen jetzt einige Dogmen hinter sich und machen dem Musikfreund das HiFi-Leben leichter.

▼ **UNSCHEINBAR:** Das reduzierte Design des Smart Preamplifier signalisiert: Man kann mich verstecken, man muss es aber nicht.

Doch wie bei dem gleichfalls neuen SP1 (2290 Franken) legt auch der Smart Preamplifier (3290 Franken, inklusive DA-Wandler bis 24 Bit/192 Kilohertz) eine besondere Sensibilität an den Tag – das «Audio Sensing». Yvo Aebischer, Sohn des Firmengründers Anton Aebischer und mit seinem Bruder Pascal heute verantwortlich für das operative Geschäft, erläuterte beim Besuch von AUDIO SWISS: «Bei diesen Vorstufen werden die Musiksignale der angeschlossenen Geräte einzeln detektiert und die fünf Eingänge automatisch ein- und umgeschaltet. Die Vorstufe erinnert sich dabei an die jeweiligen Lautstärker und Balance-Einstellungen. Zusätzlich können diese frei programmiert werden. Natürlich ist die Vorstufe auch

fernbedienbar, obwohl es von Rowen selbst keinen Infrarot-Geber gibt. Dafür kann eine beliebige Fernbedienung, auch für alle fünf Eingänge einzeln, einfach auf die Vorstufe gelernt

werden. Mit wenigen Tastendrücken und einer simplen Anleitung geht das leicht von der Hand. Ganz ohne nervige Menüführungen und ohne Farbdisplays, die schon nach wenigen Jahren den Geist aufgeben.»

▲ SCHÖNES PAAR:

Technisch und optisch passend zum Smart Pre hält Rowen Endstufen wie die PA2 (Stereo, 1890 Franken) parat. Alles nach dem Motto „klein, aber oho“.

Hier sind ganz klar Menschen anvisiert, die ganz andere Komfort-Ansprüche stellen und möglicherweise sogar das Equipment «verschwinden» lassen wollen – siehe dazu den Report

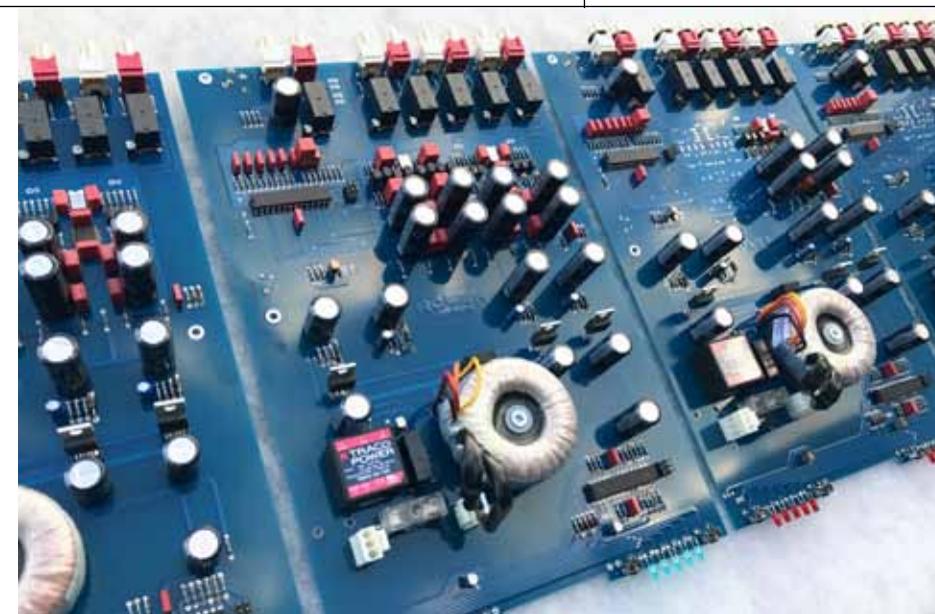


◀ **WANDELBAR:** Mit zwei koaxialen und optischen Eingängen für den Digital-Analog-Wandler wird der SP1 zum DAC/Vorverstärker Smart Preamplifier. Das DAC-Modul könnte auch durch zwei weitere analoge Eingänge ersetzt werden.

▼ MODULAR:

Grundplatten des Smart Pre und SP 1 für Schwarz (rote LED) oder Silber (grüne LED). Die DAC-Platine für den Smart wird dann eine Etage höher montiert.

zu Swiss HD in AUDIO SWISS Q2/2017. Gleichzeitig dürfen sich echte High-Endler über einen diskret aufgebauten analogen Hochpegel-Vorverstärker freuen. Mit eigenen Netzteilen für Digital- und Analogzweig, kompletter DC-Kopplung, handverlesenen Transistoren in Single-Ended-Class-A-Eingangsschaltung. Alles gebaut in der Schweiz, die Software für die Controller hat Pascal Aebischer geschrieben. Die «Optimal Dynamic Sensitivity»-Kreise (ODS) sorgten beim Hörcheck im Vergleich mit einer konventionellen Vorstufe nun tatsächlich für eine deutlich luftigere, weniger nivellierte, in vielen Belangen detailliertere Wiedergabe. Wer braucht da noch Knöpfe und Schalter?



www.rowen.ch
www.dynavox.ch